Luxusartikel Identitätskarte

Autor(en): **Sauter, Erwin A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 37

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-618113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Luxusartikel Identitätskarte

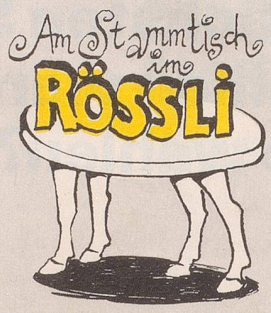
Für die Erneuerung der Identitätskarte für Schweizerbürger – die weibliche Form hat auf diesem Dokument für *Citoyen Suisse, Cittadino Svizzero* und *Burgais Svizzer* noch keinen sichtbaren Widerhall gefunden – habe ich im August 1991 20 Franken bezahlt. Die gleiche Dienstleistung, ebenfalls erbracht durch die Einwohnerkontrolle Zumikon, kostete vor zehn Jahren noch Fr. 12.50, also 60% weniger als heute.

Die Frage ist da wohl erlaubt, ob im Kanton Zürich das Gemeindepersonal, das diese Identitätskarte ausstellt, die in angrenzenden Staaten wie Aargau und St.Gallen schon für 10 Franken zu haben ist, innert der vergangenen zehn Jahre in den Genuss einer 60%igen Saläraufbesserung gekommen ist. Oder ob da einfach die Gemeinden eine Nische entdeckten, um im Einverständnis mit der Zürcher Regierung dem Schweizerbürger noch schnell einige Franken abzunehmen, fast ohne auf Kritik zu stossen, weil's ja allen offensichtlich Spass macht, noch einen zusätzlichen Obolus an Gemeinde und Kanton zu entrichten.

Dass die Identitätskarte für Schweizerbürger nicht im ganzen Land zu einem Einheitspreis zu haben ist, gehört wohl zu den grossen Segnungen des Föderalismus in dieser 700jährigen Eidgenossenschaft.

Erwin A. Sautter

Auch bei der Polizei gilt: Mehr Humor bei der Arbeit! Lachgas statt Tränengas



«Habt ihr's auch gelesen? Bundesrat Otto Stich will auf Beginn des nächsten Jahres ein Dutzend neue Parlamentarische Untersuchungskommissionen zusammenstellen und im Bundeshaus rumschnüffeln lassen. Womit sich diese PUK's beschäftigen und wo sie ihre aufspürerischen Nasen überall reinstecken, sei ihm schnurzpiepenegal. Hauptsache, im Herbst 92 liegen feinsäuberlich zwölf dicke Berichte vor, und zwar mit möglichst vielen Enthüllungen, Skandalen und Sauereien drin. Denn nachdem die beiden Berichte, der Fichen-PUK und der EMD-PUK, zu wahren Bestsellern auf dem Schweizer Büchermarkt geworden waren und wochenlang in den Verkaufshitparaden ganz oben standen, wittert Finanzminister Stich eine Chance, das Loch in der Bundeskasse zu stopfen.» *Bruno Blum*

REKLAME

CASANOVA
ist auch mit dem Velo erreichbar im Garni-Hotel** Poltéra bei der Pizolbahn
Fam. H.+V. Casanova
7310 Bad Ragaz
Tel. 085/9 25 01
Poltéra